

Projektauftrag

Name des Projekts	Projekt «Upcycling-Workshop»
Rahmenbedingungen: Bildungspolitische Vorgaben, Leitbild und Schulprogramm, Netzwerk Programm Gesundheitsförderung, Entwicklungsempfehlungen FSB (Fachstelle für Schulbeurteilung), ...	Die Themen BNE und Nachhaltigkeit sind im aktuellen Schulprogramm verankert (Punkt „Umwelt“), welches im Sommer 2022 überarbeitet wird. Dabei wird die Mitgliedschaft im Schulnetz 21 berücksichtigt und die Ziele entsprechend formuliert. Eines der beiden vorrangigen Ziele besteht aus der Durchführung dieses Workshops. Das Leitbild wird zurzeit aktualisiert, Zusammenarbeit ist dabei ein essentieller Punkt (auch zwischen KL- und Fachpersonen sowie mit den Schüler*innen und den Eltern).
Projektbegründung: ▪ Bedarf: Theorien, Studien, ... ▪ Bedürfnis: Situationsanalyse	-Der achtsame Umgang mit (materiellen) Ressourcen ist wichtiger denn je, da die Quellen schwinden (Erdöl) und die Bevölkerung stetig zunimmt. Eine Sensibilisierung und die Vermittlung von Kompetenzen für die nächsten Generation ist unerlässlich und zukunftsweisend. Damit soll früh begonnen werden, um die Haltung und die Handlungen der Kinder nachhaltig zu prägen. -BNE-Verlinkung im LP 21 → Das Bewusstsein soll nicht nur bei Schüler*innen, sondern auch bei den Lehrpersonen gefördert werden. -Im Team wurde das Projekt vorgängig vorgestellt und abgesegnet, Motivation und Unterstützung auf Seite der Lehrpersonen ist vorhanden. -Durch Corona konnten lange keine klassenübergreifenden Anlässe mehr stattfinden, diese sollen so wieder vermehrt stattfinden. Das Team wünscht sich dies und freut sich auf den Workshop.
Ist-Zustand: die aktuelle Ausgangslage bezüglich Projektinhalt	Vereinzelt wurde Upcycling im SH bereits aufgegriffen / Mitglied bei Umweltschulen seit 2015 -2015 Upcycling Projekt mit PET -2020 Geschenkpapier als Gangdekoration -2021 Tannenbäume mit upcycletem Baumschmuck behängen -2022 Upcycling-Workshop

Soll-Zustand: die zu erreichenden Ziele im Projekt

-Lehrplan 21: „Nachhaltige Entwicklung ist eine Leitidee für die Entwicklung der Gesellschaft. Sie beinhaltet die Zielvorstellung, dass für die Befriedigung der materiellen und immateriellen Grundbedürfnisse aller Menschen heute und in Zukunft eine solidarische Gesellschaft und wirtschaftliches Wohlergehen notwendig sind.“

→Die Kinder lernen einen achtsamen Umgang mit Ressourcen und wissen, welche Bedeutung Upcycling für die Gesellschaft und die Umwelt hat. Während des Workshops erarbeiten die Kinder Kompetenzen, welche als Grundlage für eine nachhaltige Zukunft dienen.

-Lehrplan 21: „Nachhaltige Entwicklung wird oft mit drei Kreisen für die Zieldimensionen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft dargestellt, ergänzt mit den beiden Achsen Zeit (Vergangenheit Gegenwart Zukunft) und Raum (lokal global).“

→Die Haltung der Kinder wird durch den Workshop sensibilisiert und sie lernen, dass auch lokale Prozesse (Raum) einen Einfluss auf die Gegenwart und somit auch der Zukunft (Zeit) hat (es wird in den Haus halten weniger Müll weggeworfen).

-Verankerung TTG: TTG.3.B.1 – Die Schüler*innen kennen ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Argumente zu Kauf und Nutzung von Materialien, Rohstoffen und Produkten (Textilien, Holz, Holzwerkstoffe, Kunststoffe).

-Schulnetz 21: Verankerung vor allem in den Themenfeldern „Natürliche Umwelt und Ressourcen“ sowie „Wirtschaft und Konsum“

Weitere Ziele:

- Methodik: Die Kinder lernen, anderen etwas beizubringen bzw. sich etwas von Gleichaltrigen beibringen zu lassen (peer learning).
- Schulhaus kostengünstig und ökologisch sinnvoll verschönern
- Vorhandene Materialien nutzen, um Neues entstehen zu lassen
- Empowerment und Partizipation: Kinder lehren Kinder (im Workshop)
- Einbezug der Eltern: Ausstellung / Vernissage der Produkte (mit Vorträgen zu den einzelnen Wertstoffen und dem korrekten Recycling?)

Indikatoren der Zielerreichung

- Jede Klasse hat mit einem Werkstoff ein Upcycling-Projekt durchgeführt.
- Der Workshop hat stattgefunden und wurde mit den Kindern und im Team ausgewertet.
- Als Wertschätzung wird eine Vernissage durchgeführt.
- Die Planung/Daten des nächsten Workshops werden schriftlich vereinbart.

Phasen / Meilensteine:
Projektvorfeld, Projektmanagement (Planung, Ausführung, Abschluss), Systemnutzung

1. Team über Vorgehen informieren (wurde gemacht an SK)
2. Zeitrahmen festlegen (KW 34-40)
3. Roh-/Wertstoffe (gebraucht!) zuteilen (werden in zweifachem Klassensatz organisiert)
 - Stoffe (nähen, besticken,...)
 - Aludosen (Alusterne)
 - PET-Flaschen (Lampe, Blumentopf, Propeller, Pokal,...)
 - Korken (Untersetzer)
 - Tetrapacks (Portemonnaie)
 - Joghurtbecher (Stifthalter, Blumentopf)
 - Alte Schuhe (bepflanzen, kleistern, Bücherhalter...)
 - Glasflaschen (Mosaik)
 - WC-Papierrollen (Kartonsterne)
 - Karton & Papier (Collage, Kugelbahn, Sparschwein...)
 - Alte Ordner (Bücherhalter, Schreibunterlagen,...)
 - Büchsen (Stifthalter,...)
 - Nespresso-Kapseln (Baumdeko)
 - Alte Boden-/Wandplättli (mit Stempeldruck verzieren)
4. Pro Klasse auf ein Projekt festlegen
5. KW 34-36: Input der KLP zum Thema Recycling / Upcycling
→Unterlagen werden von Kontaktperson zur Verfügung gestellt
6. KW 34-36: Projekt mit der Klasse durchführen
7. Workshop-Morgen organisieren
 - 4 Kinder pro Klasse als Leiter*innen ausbilden
 - Restliche Kinder: Anmeldung für Workshops (3 Prioritäten, Kontaktperson nimmt mit Unterstützung der KLP Einteilung vor)
8. KW 37-38: Workshop-Morgen durchführen
 - Insgesamt 10 Workshops mit 14-15 teilnehmenden und 4 leitenden Kindern
9. KW 39: Vernissage vorbereiten (zusammen mit Elternforum)
 - Projekte ausstellen
 - Kurze Texte zu den Kunstwerken verfassen
 - Eltern einladen
10. KW 40: Vernissage während der Besuchstage
11. Evaluation des Workshops mit den Kindern (im Team vorbesprochen)
 - Teilnehmende
 - Leitende
12. Evaluation im Team
 - Vorbereitung
 - Durchführung
13. Absprache bezüglich zukünftiger Durchführungen treffen

Personelle und finanzielle Ressourcen

Die Kontaktperson erarbeitet die Rahmenbedingungen und das Konzept zur Durchführung der Workshops, an SK werden die nötigen Informationen an alle Beteiligten weitergegeben. Zudem nimmt die Kontaktperson die Einteilung der Kinder zu den verschiedenen Workshops vor.

Klassenlehrpersonen erarbeiten gemeinsam mit den Kindern ein Projekt, welches an Interessierte weitergegeben werden kann. Da es sich um Upcycling handelt, werden die **Kosten so gering wie möglich** gehalten. **Fachlehrpersonen** unterstützen die KLP bei dieser Aufgabe.

Die **Q-Gruppe Umwelt** unterstützt die Kontaktperson bei der Erarbeitung des Workshops.

Das Team steht hinter der Kontaktperson und übernimmt anfallende Aufgaben zuverlässig.

Weitere Bemerkungen

Projektorganisation

Projektleiter/in

Julia Schmid (zusammen mit der Q-Gruppe Umwelt)

Projektteam-Mitglieder

Thomas Jermann, Belinda Camardese sowie die anderen KLP

Auftraggeber/in

Nico Meienberg, Schulleitung

Datum

27. Juni 2022

Unterschrift